

### 3. Topografien des Schwebens. Schwerkraft-Räume seit der Moderne

---

»Zwei Kräfte herrschen über das Weltall:  
Licht und Schwere.«<sup>1</sup>

*Simone Weil, Schwerkraft und Gnade*

Das Reich der Schatten avancierte in der Moderne zum Motor künstlerischer Innovationen und Reformen von »Schwerkraft-Räumen«<sup>2</sup>. Theaterhistorisch führte der Schattenwurf zur bedeutendsten Umwertung der Gestaltung von Bühnenräumen. Der Theaterreformer Adolphe Appia (1862-1928) entwickelte zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Skizzen von *Rhythmischen Räumen* Bühnenentwürfe, die auf Kulissen und Bauten verzichteten und stattdessen neben mobilen, geometrischen Bühnenelementen wie Treppen auch Lichtmaschinen zur Konstruktion von Räumen nutzten.<sup>3</sup> Appias Ästhetik der Lichtbewegungen geht auf theoretische Abhandlungen zurück, in denen er dem Licht einen beweglichen Aggregatzustand zuwies: Licht ist eine »lenksame, weiche Flüssigkeit«<sup>4</sup>, heißt es in seiner Schrift *Die Musik und die Inszenierung*<sup>5</sup> aus dem Jahr 1899. Impetus dieser Gedanken war, dass dramatische Inhalte des Bühnengeschehens nur dann dargestellt wer-

---

1 Weil, *Schwerkraft und Gnade*, S. 63.

2 Der Ausdruck ist dem Titel eines Gesprächs zwischen Daniel Dobbels, Paul Virilio und Laurence Louppe entnommen: Dobbels, Daniel/Virilio, Paul/Loupe, Laurence: »Schwerkraft-Raum«, in: Arch+. Zeitschrift für Architektur und Städtebau, Themenheft: Leicht und Schwer, Dezember (1994), Nr. 124/125, S. 46-50.

3 Zu Appia vgl. in erster Linie die Publikationen des britischen Theaterwissenschaftlers Richard C. Beacham: *Adolphe Appia. Theatre Artist*, Cambridge/u.a.: Cambridge University Press 1987; *Adolphe Appia. Essays. Scenarios and Designs*, Ann Arbor: UMI Research Press 1989; *Adolphe Appia: Texts on Theatre*, London/New York: Routledge 1993; sowie *Künstler und Visionär des modernen Theaters* [1994], Berlin: Alexander Verlag 2006. Die Theater- und Tanzforschung widmet sich kontinuierlich und vielfach den Arbeiten Appias. Siehe hierzu vor allem Publikationen der Theaterwissenschaftlerin Birgit Wiens sowie die Zusammenstellung verschiedener Perspektivierungen in: Brandstetter/Dies., *Theater ohne Fluchtpunkt*.

4 Appia, Adolphe: *Die Musik und die Inszenierung*, München, o.V. 1899, S. 85. Die Schrift war zuvor in Paris unter dem Originaltitel *La mise en scène du drame wagnérien* (1895) erschienen.

5 Vgl.: Appia, Adolphe: *Staging Wagnerian drama* [Adolphe Appia: *La mise en scène du drame wagnérien*], hg. v. Peter Loeffler, Basel/Berlin/u.a.: Birkhaeuser 1988.